

Donau Soja feiert sein 2-jähriges Bestehen und eröffnet ein Büro in Novi Sad.

Für Donau Soja beginnt ein neuer wichtiger Abschnitt: Im April 2014 konnte das Büro in Novi Sad eröffnet werden, gleichzeitig feiert der Verein sein 2-jähriges Bestehen. Etwa 40.000 Tonnen werden aus der Ernte 2013 zertifiziert.

Donau Soja, Wien, Juni 2014

Im April 2012 fanden sich etwa 20 Organisationen in der Landwirtschaftlichen Börse Wien zusammen um die erste Gründungsveranstaltung des Vereins Donau Soja abzuhalten. Mit Sitz in Wien arbeitet der Verein daran, den Gentechnik-freien und europäischen Sojaanbau zu fördern. Seither konnte Donau Soja an die 150 Firmen und Organisationen aus 15 Ländern motivieren diese Ziele und damit das Projekt zu unterstützen. „Der Donau Soja Standard und seine Richtlinien sind entwickelt, Erstverarbeiter, Mischfutterwerke, Agrarhändler und viele weitere Partner sind zertifiziert. Das erste große Projekt – die Umstellung der Legehennen – konnte erfolgreich absolviert werden. Parallel dazu beginnen wir intensiv mit Landwirten und Partnern aus der gesamten Donau Region zu arbeiten.“, sagt Matthias Krön, Obmann des Verein Donau Soja.

Vojvodina, Spitzenreiter im Sojaanbau

Serbien ist seit Anbeginn des Projekts ein wichtiger Partner. Die serbische Region Vojvodina ist eine der fortschrittlichsten und am besten entwickeltesten Regionen im Sojaanbau und der Sojaforschung. Der Anbau von Sojabohnen in Vojvodina betrug 2013 155.000 ha. Wegen der idealen agro-ökologischen Bedingungen eignet sich Vojvodina hervorragend für den Sojaanbau. Nicht verschmutzte Böden, günstiges Klima, landwirtschaftliche Technologien, als auch hochentwickeltes Saatgut sind Gründe für jenen erfolgreichen Sojaanbau. Eine ständige regionale Vertretung hier aufzubauen ist besonders bedeutend um das lokale Wissen bestmöglich zu nutzen. „Mit dem Competence Center in Novi Sad wird es uns gelingen, unsere internationalen Aktivitäten und Kooperationen mit Landwirten noch besser auszubauen. Die Donau Region kann durch die Region Vojvodina viel lernen.“, weiß Krön.

Für den Aufbau des Büros, regionale und landwirtschaftliche Projekte in Bosnien und Serbien und für die Betreuung von Mitgliedern konnte der Verein Marija Kalentic gewinnen. Die Agronomin bringt 9 Jahre Berufserfahrung im Sektor Landwirtschaft in Serbien mit. 6 Jahre war Sie als Senior Project Manager des Projekts Access für die Entwicklung des Privaten Sektors der GIZ tätig. Damit hat Frau Kalentic die idealen Kenntnisse und ein weitreichendes Netzwerk für diese neu geschaffene Position. „Das Wissen der Region muss unbedingt weitergegeben werden; mit Donau Soja haben wir die perfekten Rahmenbedingungen, um Bosnien, ganz Serbien aber ebenso die gesamte Donau Region davon profitieren zu lassen.“, freut sich Marija Kalentic auf die verantwortungsvollen und spannenden Aufgaben.

Die Verantwortung der Regionalstelle in Novi Sad ist die Förderung der regionalen Vernetzung durch den Aufbau von Eiweißpartnerschaften, die Organisation von „best



practice" Programmen sowie die Betreuung von Donau Soja Mitgliedern. Eine weitere sehr wichtige Aufgabe ist der Aufbau eines Systems zur Qualitätssicherung und die Durchführung von Monitoring Programmen, um auch in Zukunft die hohe Qualität von Donau Soja garantieren zu können. Acht Mitarbeiter unterstützen das gesamte Donau Soja Team in Serbien und Österreich. Das Büro in Serbien wird primär durch die Gesellschaft Internationaler Zusammenarbeit (GIZ) für 2 Jahre gefördert.

40.000 Tonnen zertifiziertes Donau Soja aus Ernte 2013

Dieses und weitere Projekte sollen die Tonnagen an zertifiziertem Donau Soja sicherstellen. Legehennen, Masthühner und Schweine werden mit erheblichen Mengen an Soja gefüttert: allein Österreich benötigt 600.000 Tonnen pro Jahr. REWE, Spar und Hofer, Mitglieder des Vereins Donau Soja, verkaufen jährlich mehr als 350 Millionen Eier. Legehennen werden seit November 2013 ausschließlich mit zertifiziertem Donau Soja gefüttert. 3.400 Supermärkte bieten nun Donau Soja Eier an und leisten damit einen wichtigen Beitrag, die europäische Landwirtschaft zu fördern und CO2 einzusparen. Dazu werden aus der Ernte 2013 bereits 40.000 Tonnen zertifiziert. Für weitere Projekte, wie auch die Zertifizierung von Speisesoja, benötigt es mehr an regional produziertem Soja. Serbien spielt hier eine wesentliche Rolle, um 2014 die 200.000 Tonnen Grenze zu überschreiten.

Über Donau Soja:

Donau Soja ist eine gemeinnützige, unabhängige Organisation, und stellt die wesentlichste europäische Initiative im Agrarbereich dar. Donau Soja vereint Zivilgesellschaft, Politik und wesentliche Wirtschaftsunternehmen aller Bereiche der Wertschöpfungskette, von der gentechnikfreien Saatgutproduktion bis zum tierischen und pflanzlichen Lebensmittel. Donau Soja steht für gentechnikfreies, herkunftsgesichertes Qualitätssoja aus der Donau Region und umfasst knapp 150 Mitglieder aus ganz Europa. Der Verein Donau Soja hat es sich zur Aufgabe gesetzt, die Bedingungen für erfolgreichen Sojaanbau in Europa zu verbessern und den Soja-Import zu minimieren. Donau Sojas Headquarter befindet sich in Wien, Regionalbüros sind derzeit in Novi Sad, Serbien und Bukarest, Rumänien. Repräsentanten Stellen befinden sich in der Schweiz und in Italien.

Weitere Informationen über Donau Soja finden Sie unter www.donausoja.org.

Rückfragen:

Verein Donau Soja

Mag. Ursula Bittner, MBA

Vereinsmanager

<mailto:bittner@donausoja.org>

Tel: + 43 1 512 17 44 11

Mobil: +43 664 960 64 29